

Protokoll

Zur 12. Tagung des Sozialausschusses des Stadtrates Schmölln am 11. Mai 2021

Zeit : Dienstag, am 11. Mai 2021
von 18:30 Uhr bis 21:14 Uhr

Ort : Bürgerhaus Nöbdenitz, Bürgersaal,
04626 Schmölln OT Nöbdenitz, Dorfstraße 2

Anwesende Ausschussmitglieder:

Herr Schrade - Bürgermeister
Herr Dr. Volker Siegmund - SPD-Fraktion – *Vorsitzender des Sozialausschusses*
Herr Julian Degner - Fraktion CDU – *stellv. Vorsitzender des Sozialausschusses*
Herr Markus Bär - Fraktion Bürger für Schmölln
Herr Andy Franke - Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Herr Ralf Gleitsmann - Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Herr Jens Göbel - Fraktion Neues Forum *Vertretung für Frau Dr. Werner*
Frau Ute Lukasch - Fraktion DIE LINKE
Herr Matthias Mielke - SPD-Fraktion
Frau Claudia Rauschenbach - Fraktion CDU
Frau Ute Strobel - Fraktion DIE LINKE
Herr Jörg Wiswe - Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Anwesende Sachkundige Bürger:

Herr Julius Bubinger - SPD-Fraktion
Frau Salome Fischer - Fraktion Neues Forum
Herr Roland Heinke - Fraktion CDU
Frau Monika Müller - Fraktion Bürger für Schmölln
Herr Andy Schade - Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Der Sozialausschuss besteht aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern
anwesend zu Tagungsbeginn sind: 12 stimmberechtigte Sozialausschussmitglieder
– siehe Protokollverlauf –

Entschuldigtes Ausschussmitglied:

Herr Roland Radermacher - Fraktion Bürger für Schmölln
Frau Dr. Gundula Werner - Fraktion Neues Forum

Entschuldigter Sachkundiger Bürger:

Herr Gert Hußner - Fraktion DIE LINKE

Gäste

Frau Rödel : – Leiterin Hauptamt
Herr Brenn - Sachkundiger Bürger im Technischen Ausschuss
(Fraktion Bürger für Schmölln)
Herr Dr. Krischke - Vizepräsident des Museumsverbandes Thüringen
Frau Köhler - Schulleiternvertreterin am Roman-Herzog-Gymnasiums

Frau Schröter	- stellv. Schulelternvertreterin am Roman-Herzog-Gym.
Herr Wolf	- Initiative Puzzel Edu
Herr Zopora	- Initiative Puzzel Edu
Herr Haferkorn	- Jugendvertretung Skaterpark
Frau Lorenz	- Jugendvertretung Skaterpark
Herr Fallgatter	- Jugendvertretung Skaterpark
Herr Adam	- Jugendvertretung Skaterpark
Herr Meinel	- Jugendvertretung Skaterpark
Herr Zeidler	- Jugendvertretung Skaterpark
Herr Golla	- Mitarbeiter Bauhof

Presse: Frau Borath (OTZ)

Bürger: 3

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 11. Tagung des Sozialausschusses am 2. März .2021 (öffentlicher Teil)
4. Neustart für das Knopfmuseum - Perspektiven und Anforderungen aus Sicht des Museumsverbandes Thüringen
(Gast: Herr Dr. Krischke - Vizepräsident des Museumsverbandes Thüringen sowie regional zuständiges Vorstandsmitglied)
5. Vorstellung der Initiative Puzzel Edu – naturnahe Nachhilfeagentur für Schüler
(Gast: Pascal Zopora)
6. Vorstellung der Petition: Förderung der schulischen Mittagsverpflegung
(Gast: Alina Köhler)
7. Vorstellung der Initiative der Schmöllner Jugend zur Umgestaltung bzw. Erweiterung des Skaterparks in der Stadt Schmölln
8. Behandlung von Anträgen nach der Förderrichtlinie der Stadt Schmölln lf. Nr.:
- 8.1 Ev. Pfarramt Schmölln, Kirchgemeinde Weißbach 8/21
- 8.2 Ev. Pfarramt Schmölln, Kirchgemeinde Weißbach 9/21
- 8.3 Elterninitiative „Spielplatz Bohra“ 10/21
- 8.4 AFV Schmölln 1967 e.V. 11/21
- 8.5 Förderverein attr. Freibad Altkirchen e.V. 12/21
- 9 Sonstiges
- 10 Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Thüringer Verordnung zur Regelung infektionsschutzrechtlicher Maßnahmen und schrittweisen weiteren Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 vom 01.04.2021 zuletzt geändert am 05.05.2021 und gültig ab 06.05.2021 und dem Vierten Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite vom 22.04.2021. (Anlage 1)

Die allgemeinen Hygienevorschriften nach den o.g. Verordnungen liegen zur Sitzung zur Einsichtnahme aus. Der o.g. Verordnungen beigefügte Unterschriftenliste wird bis zum 09.06.2021 aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Verlauf der Tagung:

zu 1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Sozialausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Sozialausschusses, Herrn Dr. Siegmund, geleitet. Herr Dr. Siegmund eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Sozialausschussmitglieder und die Gäste. Er stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 stimmberechtigten Sozialausschussmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

zu 2.: Zustimmung zur Tagesordnung

Herrn Dr. Siegmund stellt die o. g. Tagesordnung zur Abstimmung. (Anlage 2)

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

zu 3.: Genehmigung der Niederschrift zur 11. Tagung des Sozialausschusses am 2. März .2021 (öffentlicher Teil)

Herr Dr. Siegmund hinterfragt bestehende Einwände hinsichtlich der o.g. Niederschrift. (Anlage 3)

Herr Schade (Sachkundiger Bürger) erklärt, dass er sich für die Sitzung am 02.05. entschuldigt habe, in der Niederschrift aber als unentschuldigt erwähnt werde.

Die o. g. Niederschrift (öffentlicher Teil) inkl. der vorbenannten Änderung wird von Herrn Dr. Siegmund zur Abstimmung gestellt.

- Der Sozialausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 1 Enthaltung
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

zu 4.: Neustart für das Knopfmuseum - Perspektiven und Anforderungen aus Sicht des Museumsverbandes Thüringen

Herr Dr. Siegmund begrüßt Herrn Dr. Krischke, Vizepräsident des Museumsverbandes Thüringen und Direktor des Lindenau-Museums in Altenburg. Herr Schrade verweist ergänzend auf die Beschlussfassung des Museumskonzeptes in der 18. Stadtratssitzung am 18.03.2021 und informiert, dass die Neuausrichtung des Knopfmuseums zur Beratung und Diskussion stehe.

Herr Dr. Krischke dankt für die Einladung. Er zeigt sich begeistert von der Idee eines Knopfmuseums, verschweigt aber auch nicht seine Enttäuschung nach seinem ersten Besuch des Museums vor einigen Jahren. Umso mehr freue ihn der geplante Neustart.

Anhand einer Präsentation (Anlage 4) führt Herr Dr. Krischke zu folgenden Punkten aus:

- Museum als Bildungsort und Wirtschaftsfaktor;
- Ausrichtung des Museums z.B. (Industriekultur oder Stadtgeschichte? Finanzierung der Inhalte?, Alleinstellungsmerkmal?, Klärung der Kernaufgaben;
- Welches Modell? Heimatstube oder Museum?
- Rahmenbedingung nach Richtlinien von ICOM (Internationaler Museumsrat);
- Standards für Museen; Museumsmanagement (z.B. Personalplanung, Öffentlichkeitsarbeit);

Weiteres Vorgehen:

- ev. Bürgerbefragung, was ist seitens der Bürgerschaft gewünscht;
- Kontakt zum Modelprojekt der Kulturstiftung des Bundes im Altenburger Land-TRAFO ‚Der fliegende Salon‘ – ermöglicht öffentliche Diskussionsrunde;
- Kulturpartner im Altenburger Land suchen, so z.B. das Lindenau-Museum;
- Museumsverband unterstützt Stadt und Museum (z.B. Beantwortung von Fragen über die Geschäftsstelle); Vorteile einer Mitgliedschaft im Museumsverband (z.B. Ausbildung);

Der Beitritt zum Museumsverband sollte einer der ersten Schritte sein, erklärt Herr Schrade und hinterfragt die hierfür notwendigen Voraussetzungen. Herr Dr. Krischke schlägt vor, sich hierzu im Nachgang der Sitzung noch einmal konkret auszutauschen. Des Weiteren führt er aus, dass die Museen in enger Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei jährlich die Möglichkeit haben Fördergelder beim Freistaat Thüringen zu beantragen (z.B. 12.500 Euro für Ausstellungen sowie 3.000 Euro für Publikationen). Voraussetzung hierfür sei eine kontinuierliche Unterstützung der Museumsarbeit seitens der Kommune.

Frau Lukasch befürwortet die Einbindung einer breiten Bevölkerungsschicht. Auch Herr Schrade wünscht sich eine breite und kontroverse Diskussion hinsichtlich der Ausrichtung des Museums. Dies sollte nicht nur seitens eines Gremiums entschieden werden. Er schlägt vor, sich hierzu auch mit der Partnerstadt Zdar nad Sazavou auszutauschen, da man dort vor ca. 6 Jahren hinsichtlich des Museums vor einer ähnlichen Herausforderung gestanden habe.

Herr Dr. Siegmund kann sich vorstellen, das Museum inhaltlich an der ehem. Knopfproduktion und dem Mutzbraten auszurichten. Herr Krischke antwortet, es sei wichtig mit der Ausstellung den Schmöllner und den Besucher Schmöllns zu erreichen. Es dürfe dabei nicht zu eng gedacht werden. Um nicht eintönig zu wirken, sollte es jährlich wechselnde Sonderausstellungen in Verbindung mit z.B. der Stadtgeschichte oder aktuellen Themen geben.

Da keine weiteren Fragen bestehen, verlässt Herr Dr. Krischke und ein Bürger 19:01 Uhr den Sitzungssaal.

zu 5.: Vorstellung der Initiative Puzzel Edu – naturnahe Nachhilfeagentur für Schüler

Herr Dr. Siegmund begrüßt die beiden Ideengeber der o.g. geplanten Nachhilfeagentur, Herrn Zopora und Herrn Wolf. Herr Zopora führt aus, dass die eigenen Erfahrungen im Distanzunterricht in 2020 seien Anstoß für die Entwicklung dieses nachhaltigen Projektes gewesen. Die beiden planen, in Schmölln eine zukunftsorientierte und nachhaltige Nachhilfeagentur von Schülern für Schüler zu etablieren.

Anhand einer Präsentation erläutern die beiden die Idee hinter dem Projekt (Anlage 5):

- Abbau Schulrückstand aufgrund von Corona, Ursache: fehlende Motivation und Spaß;
- Ziel sei es neben anderem das Selbstbewusstsein zu steigern, Werte zu vermitteln sowie eine Perspektive zu schaffen;
- für jeden Schüler, der eine Fördereinheit gibt oder nimmt, soll ein Baum gepflanzt werden;

- hierfür bereits Kontakt mit Baumschule Jähler aufgenommen (Preiszusicherung pro Baum bei durchschnittlich 45 Euro); Ziel: Sommer 2022 Pflanzung von ersten 20 Bäumen;
- Abdeckung aller Klassen sowie Fächer geplant;
- Vermittlung des Lerninhaltes durch Gleichaltrige: besseres Verständnis, Spaß beim Lernen;
- Lehrende Schüler sind unabhängig, übernehmen Verantwortung und erhalten erste Vergütung;

Herr Zopora und Herr Wolf hoffen auf finanzielle Unterstützung hinsichtlich der ersten Baumpflanzaktion und bitten die Anwesenden, die Idee weiterzutragen.

Herr Schrade hinterfragt geplante anderweitige Fördermöglichkeiten. Herr Zopora erklärt, es sei ein Businessplan verfasst worden. Das Projekt sollte sich in erster Linie durch die Einnahmen der einzelnen Fördereinheiten selbst tragen.

Herr Dr. Siegmund stuft diese hervorragende Idee als sehr unterstützendwert ein und fragt, ob das Projekt nebenberuflich begleitet werden soll? Herr Zopora und Herr Wolf gehen davon aus, dass sie die Plattform neben dem Studium betreuen können

Auf Nachfrage erklärt Herr Zopora, dass sie bereits die Regelschulen des Altenburger Landes unter Zuhilfenahme entsprechender Flyer und Plakate kontaktiert haben. Eine erste Resonanz liege bereits vom Gymnasium und der Regelschule in Schmölln vor.

Herr Lukasch möchte wissen, ob das Projekt hinsichtlich der Einnahmen eher gemeinnützig oder gewinnorientiert ausgelegt sein werde. Aus wirtschaftlicher Sicht gewinnorientiert, erklärt Herr Zopora. Preislich bewege man sich allerdings bewusst unter den marktüblichen Preisen (aktueller Einheitssatz von 18 Euro).

Herr Zopora und Herr Wolf verlassen 19:19 Uhr den Sitzungssaal.

zu 6.: Vorstellung der Petition: Förderung der schulischen Mittagsverpflegung

Herr D. Siegmund informiert, dass die Petition leider schon einmal aufgrund der fehlenden notwendigen Resonanz gescheitert sei.

Frau Köhler, Mutter und Schulleiterin am Roman-Herzog-Gymnasiums in Schmölln, erklärt, dass man am Gymnasium sehr lange für eine adäquate Schulspeisung habe kämpfen müssen. Die Anzahl der Essenteilnehmer habe sich seitdem verdoppelt bis beinahe verdreifacht. Das Problem dabei aber sei, dass gutes Essen auch seinen Preis habe. Das Essen am Gymnasium in Schmölln koste mittlerweile 4,25 €. Da sich diese Ausgabe auf Dauer nicht alle Eltern leisten können, habe man eine Petition ins Leben gerufen. Inhalt dieser sei die Forderung an das Land Thüringen oder den Landkreis gewesen, die Schul- und Kindergartenspeisung in Form eines Zuschusses zu unterstützen.

Voraussetzung sei hierfür die Vorlage von 1.500 Unterstützerunterschriften gewesen. Dieses Ziel habe man leider bisher nicht erreichen können, rund 1.000 Unterschriften würden fehlen. Auf Nachfrage der Fraktion Die Linke, welche die Bemühungen unterstützen wollen, möchte man das Thema nun noch einmal aufgreifen und hoffe dabei auf die Unterstützung seitens des Sozialausschusses sowie des Stadtrates.

Frau Schröter habe damals den Wechsel des Essenanbieters am Schmöllner Gymnasium begleitet und hebt dessen gute Qualität ohne die Beigabe von Zusatzstoffen und Geschmacksverstärkern hervor. Angeboten werde die Speisung als zeitlich vorteilhafte Buffetvariante in zwei Pausen. Die Schüler müssen sich nicht auf ein Essen festlegen, sondern könnten sich nehmen was und so viel sie mögen. 2018 habe diese Art der Essenversorgung allerdings bei noch 3,45 € / Essen gelegen (vor dem Wechsel bei 2,70 – 2,80 €). Ziel sei es, in allen Einrichtungen eine solch qualitativ hochwertige Essenversorgung anzubieten.

Im Anschluss erläutert Frau Schröter die pro Tag anfallenden Kosten für Schmölln (Schulen):

- vor Anbieterwechsel am Gymnasium: 40 Essenteilnehmer von 400 Schülern, derzeit teilweise bis zu 210 von 365 Schülern; gesamt ca. 900 €/Tag
- an Regelschule esse ca. 190 von 325 Schülern mit (Preis bei 3,45 – 3,65 € = 700 €/Tag);
- in der Grundschule nehmen geschätzt ca. 350 von 400 Schülern an der Speisung teil; (Preis bei ca. 3,45 € = ca. 1.200 €/Tag);
- für Förderschule keine Zahlen vorhanden;
- in Summe ca. 2.800 Euro /Tag, bei 190 Schultagen = rund 530.000 Euro / Jahr für Schmölln bei Vollförderung;

Bis auf die Übernahme der Personalkosten ordnet die Gesetzgebung in Thüringen die Zuständigkeit dem Schulträger zu, fügt Frau Schröter hinzu. Laut Aussage des Essenanbieters werde z.B. in Berlin das Schulessen wohl bereits komplett gefördert, in Leipzig erhalten einzelne Schulen eine teilweise Förderung im Rahmen eines Programmes zur Förderung von Bio-Essen an Schulen.

Herr Schrade schlägt vor, zu prüfen an welchen Stellen man unterstützend tätig werden könne (z.B. Gespräch mit Schulträger) und versichert, dass sich die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltungsmitarbeiter für eine Förderung der Diskussion und Information in der Öffentlichkeit einsetzen werden. Herr Dr. Siegmund hebt noch einmal hervor, wie wichtig eine gesunde Ernährung sei und bittet auch die anwesende Presse in Form eines Beitrages für mehr Sensibilität in der Öffentlichkeit zu sorgen.

Auf Nachfrage von Herrn Heinke bestätigt Frau Schröter, dass es sich bei dem Essenanbieter am Gymnasium um Apetito handle. Er gibt zu bedenken, dass Apetito kein regionaler Anbieter sei. Es werde eine Förderung seitens des Landes erwartet, aber sämtliche Steuereinnahmen sowie die Bereitstellung von Arbeitsplätzen kämen einer anderen Region zu Gute. Anders geregelt sei dies z.B. in Altkirchen. Hier Sorge die Gaststätte, ein ortsansässiger Essenversorger, für die Schulspeisung. Des Weiteren könne er aus eigener Erfahrung berichten, dass bei Wahlessen oft Unmengen der Entsorgung zugeführt werden.

Er befürwortet eine gesunde Essenversorgung, sehe aber den Ansatz an ganz anderer Stelle, wie z.B. in Form von bezahlbaren Mieten und Waren des täglichen Bedarfes.

Frau Schröter weiß, was die Gewerbesteuererinnahme für eine Stadt bedeute. Jedoch verstehe sie sich in erster Linie als Vertreterin der Interessen von Eltern und deren Kindern.

Die Entsorgung von Speisen wie von Herrn Heinke dargestellt, könne sie nicht bestätigen.

Frau Köhler ergänzt, dass man gern einen regionalen Essenanbieter wie z.B. die Gaststätte in Altkirchen gewählt hätte, nur fehle es an der notwendigen Kapazität um die Einrichtungen in Schmölln beliefern zu können. Es gäbe derzeit leider keine Alternative in Schmölln.

Frau Köhler, Frau Schröter und ein Bürger verlassen 19:51 Uhr den Sitzungssaal.

zu 7.: Vorstellung der Initiative der Schmöllner Jugend zur Umgestaltung bzw. Erweiterung des Skaterparks in der Stadt Schmölln

Herr Schrade berichtet vom Austausch mit den Jugendlichen hinsichtlich der Umgestaltung des Skaterparks in den vergangenen 6 Monaten.

Anschließend stellen die Vertreter der Jugend ihre Ideen und Vorstellungen zum Projekt vor.

1. Bereits Umgesetztes in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Schülerfreizeitzentrum thebase.

- Sanierung der Übergänge zwischen dem Asphalt und den Elementen;
- Reparatur des Stromkastens abgeschlossen;
- gemeinsam mit den thebase-Mitarbeitern Aufbau einer Bank und Müllsammelaktion;
- Errichtung eines Abstellhäuschens für die Elemente;
- Dirtstrecke angelegt;

2. Allgemeines (vordergründige Ziele)

- Erneuerung der Parkbeleuchtung, 1-2 weitere Müllbehälter (inkl. Ascher);
- Ausbau der Dirtstrecke (Erneuerung der Hügel-> in Eigeninitiative geplant);
- Bereitstellung zusätzlicher Kehrschaufeln, Müllsäcke und Besen erbeten;
- Drainage für Holzhütte erforderlich;

3. 10-Jahres-Plan

- Ausarbeitung erfolgte auf Wunsch der Verwaltung;
- 2 kleinere Konzept seien erstellt worden:

1. Erweiterung des Skaterparks:

- Betonierung der Schotterfläche und Aufstellung neuer Elemente sowie Anbringung von Beleuchtung; (Betonelemente entsprechend des 3-D-Konzeptes (siehe Protokollanlage));
- Anschaffung eines Überseecontainers (zusätzlicher Stellraum für Elemente);
- Anbringung einer Beschilderung mit Regeln und Hinweisen auf bestehende Gefahren;

2. Konzept für weitere Sportstätten:

- Errichtung einer Calisthenics-Anlage (Boden aus Tartan)
- Tischtennisplatten;
- Grill- und Feuerstelle;

Hinsichtlich der Umsetzung bestehen bereits folgende Ideen/Vorschläge:

- die Vermessung der Anlage würde unentgeltlich die Vermessungsbüro Gabler GmbH übernehmen; ev. würde man seitens der GmbH die Elemente für Werbung nutzen wollen;
- Sponsoring durch größere Skaterfirmen möglich; (ev. goldrunning, BMX-Wettbewerbe)

Von dem Ausbau erhofft man sich weiteren Zuwachs für die Sportgruppe. Die Jugendlichen bewegen sich an der frischen Luft, pflegen soziale Kontakte und halten sich fit. Neben der Nutzung der Freizeitfläche durch die Jugendlichen wäre es auch wünschenswert, wenn sich Familien einfinden würden, um z.B. gemeinsam zu grillen.

Herr Dr. Siegmund äußert, dass es seitens des Ausschusses und der Verwaltung nicht an Unterstützung mangeln sollte, wenn die Jugendlichen mit Anpacken und hinter ihren Ideen stehen.

Herr Heinke begrüßt die Idee, einen Treffpunkt zum Austausch für alle Generationen zu schaffen.

Frau Rödel bedankt sich noch einmal bei den Jugendlichen für den regen Austausch in den vergangenen Wochen. Ihrer Recherche zufolge sei die Skateranlage Bestandteil des Sportstättenrahmenplans des Landkreises. Es bestehe die Möglichkeit Teile des Projekts als Fördervorhaben für 2022 anzumelden (ev. Förderung bis ca. 60%). Den Rest könne man versuchen über Spenden abzudecken. Hierfür müsste man das Projekt in einzelne Abschnitte gliedern. Die Frist für die Anmeldung läuft Ende Mai aus. Käme der Antrag in die nähere Auswahl, könnte man die Kosten bis August nachreichen.

Die 6 Jugendvertreter des Skaterparks, ein Bürger und Frau Rödel verlassen 20:07 Uhr den Sitzungssaal.

zu 8.: Behandlung von Anträgen nach der Förderrichtlinie der Stadt Schmölln

zu 8.1 Ev. Pfarramt Schmölln, Kirchengemeinde Weißbach, lf. Nr. 8/21

Antrag: Zuschuss zur Radtour durch Thüringen (09. – 13.08.2021) (Anlage 6)

Herr Dr. Siegmund stellt die beantragten und vorberatenen 250 € zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 250 € zu.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: 0454/2021

zu 8.2 Ev. Pfarramt Schmölln, Kirchgemeinde Weißbach, lf. Nr. 9/21

Antrag: Zuschuss zur Radtour im Havelland (15. – 20.08.2021) (Anlage 7)

Herr Dr. Siegmund stellt die beantragten und vorberatenen 250 € zur Abstimmung.

Frau Rödel betritt 20:10 Uhr den Sitzungssaal.

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 250 € zu.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: 0455/2021

zu 8.3 Elterninitiative „Spielplatz Bohra“, lf. Nr. 10/21

Antrag: Zuschuss zur Sanierung des Spielplatzes im OT Bohra (Anlage 8)

Herr Schrade befürwortet die Unterstützung der Initiative. Frau Rödel und er seien zum Gespräch vor Ort gewesen. Vieles sei defekt. Über den Haushalt könnten 4.000 € bereitgestellt werden. Im Amtsblatt sei auch ein Spendenaufruf der Initiative abgedruckt gewesen, wodurch noch einmal 4.000 € eingegangen seien. Frau Rödel ergänzt, dass die Spielelemente bereits bestellt worden seien. Vieles werde zudem in Eigeninitiative umgesetzt.

Herr Dr. Siegmund stellt die beantragten und vorberatenen 1.000 € zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 1.000,00 € zu.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: 0456/2021

zu 8.4 Angelfischerverein-Schmölln-1967-e.V., lf. Nr. 11/21

Antrag: Zuschuss zur Anschaffung von Holzbänken für das Areal am Weiher Schloßig (Anlage 9)

Herr Schrade erläutert, dass entsprechend der Förderrichtlinie eine 100 prozentige Förderung nicht möglich sei. Nach Rücksprache mit dem Angelfischverein, werde dieser deshalb einen Eigenanteil in Höhe von 310,35 € selbst erbringen.

Herr Dr. Siegmund stellt die beantragten 600 € zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 600,00 € zu.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: 0457/2021

zu 8.5 Förderverein attr. Freibad Altkirchen e.V., lf. Nr. 12/21

Antrag: Zuschuss für die Kompensierung des finanziellen Verlusts durch den vom Stadtrat beschlossenen freien Eintritt in Freibad für das Feuerwehrwesen (Anlage 10)

Herr Heinke, Vorsitzender des Fördervereines attr. Freibad Altkirchen e.V., habe eine Überschlagsrechnung vorgelegt, welchen Verlust die Eintrittsgeldbefreiung der Feuerwehrkameraden für den Verein aufgrund des Stadtratsbeschlusses B nach sich ziehe, informiert Herr Dr. Siegmund. Herr Schrade erklärt, dass in Altkirchen der Verein Träger des Freibades sei. Deshalb müsse dafür gesorgt werden, dass die Ausfälle kompensiert werden. Sich auf eine konkrete Summe festzulegen, falle aufgrund einiger unbekannter Faktoren schwer. Man habe sich darauf verständigt, dass jeden Monat eine Meldung an die Verwaltung ergehe, um am Jahresende Resümee zu ziehen. Nach Rücksprache mit dem Ortsteilbürgermeister, Herrn Franke, schlage man entgegen dem vorliegenden Antrag eine Abstimmung über 2.500 € vor, da man im ersten Ansatz lediglich die Kameraden der Trebulaer Feuerwehr berücksichtigt habe.

Herr Dr. Siegmund ergänzt, dass diese Mittel ab 2022 nicht mehr über das Budget des Sozialausschusses abgedeckt werden müssen, sondern in die Haushaltsberatungen einfließen.

Herr Dr. Siegmund stellt die vorgeschlagenen 2.500 € zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 2.500,00 € zu.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen
(12 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: 0458/2021

zu 9. Sonstiges

Herr Schrade informiert über das Trafoprojekt – Transformation im ländlichen Raum. In Vorbereitung befänden sich insgesamt 3 Trafoprojekte auf dem Gebiet der Stadt Schmölln. Das erste Projekt sei eine Radtour, die Sternfahrt nach Lumpzig am 20.06.2021 zum Thema ‚eine Gemeinde die zusammenwächst‘. Ein zweites Projekt nenne sich ‚Musik macht Schule‘ (Musikbildung in Kooperation von Musikclubs und Schule). Das dritte Projekt beschäftigt sich mit dem ehemaligen Kulturhaus Esse (welche Kultur gab es früher, Gespräche mit damaligen Protagonisten, Parallelen zu heute?). Alle genannten Maßnahmen werden über ein Förderprogramm zu 100% finanziert.

Herr Degner hinterfragt den konkreten Ablaufplan zur Erweiterung des Skaterparks. Herr Schrade schlägt vor, regelmäßig den Ausschuss über den Stand der Dinge zu unterrichten. Erste Projektabschnitte werde man als Fördervorhaben anmelden, denn Ziel sei es den Wünschen Taten folgen zu lassen. Frau Rödel ergänzt, dass für nächste Woche ein erstes Gespräch geplant sei, um die Unterlagen zu sichten und die Anmeldung auf Fördermittel vorzubereiten. Da es sich um eine Baumaßnahme handelt, schlägt sie vor, auch den Technischen Ausschuss über das Projekt zu informieren.

Herr Degner berichtet, dass hierzu auch andere Jugendliche ergänzende Ideen vorgebracht hätten. Frau Rödel regt an, den Kontakt unter den Jugendlichen herzustellen, um die Ideen zu bündeln. Unterstützt werde das Projekt von Herrn Schädlich (Offene Jugendarbeit) und Frau Bernhard (Mobile Arbeit).

Herr Göbel spricht sich dafür aus, eine generelle Anlaufstelle in der Stadt zu schaffen, welche Ideen bündelt und deren Umsetzung begleitet. Er sieht die Zuständigkeit hierfür nicht beim Sozialausschuss. Frau Rödel erklärt, dass es bereits einen regen Austausch zwischen dem Base, dem Magdalenenstift und dem Rathaus gebe. Herr Schrade versteht Herrn Göbels Vorschlag als Arbeitsauftrag. Man werde sich noch einmal Gedanken machen, wie man eine dauerhafte Beteiligung der Jugendlichen organisieren könne.

zu 10. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Herr Brenn würde gern den restlichen am Parkplatz abgelagerten Splitt für das Areal um den Weiher verwenden. Herr Schrade wüsste nichts, was dagegenspricht.

Herr Dr. Siegmund beendet den öffentlichen Teil zur 12. Tagung des Sozialausschusses um 20:35 Uhr.

Herr Degner, Frau Rauschenbach, Herr Mielke, Herr Brenn, Herr Golla und die Presse verlassen den Sitzungsraum.

Dr. Siegmund
Vorsitzender des Sozialausschusses

Schnell
Protokollantin

Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.



